

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 52 (1979)
Heft: 4

Rubrik: Zur Delegiertenversammlung 1979 : Willkommen in Schaffhausen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Delegiertenversammlung 1979:

Willkommen in Schaffhausen

sp. Am Wochenende des 28. und 29. April 1979 trifft sich der Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen zum 51. Male zu seiner ordentlichen Delegiertenversammlung — dieses Mal in Schaffhausen. Aus Anlass des fünfzigsten Sektionsjubiläums wird der EVU in die Munotstadt eingeladen. Wir wiedergeben nachstehend das ausgearbeitete Tagungsprogramm in den drei Landessprachen. Anschliessend folgt eine Stadtbesprechung und ein Rückblick der EVU-Sektion Schaffhausen auf ihre geschichtliche Entwicklung.

Les samedi et dimanche 28 et 29 avril 1979, c'est à Schaffhouse que se réunira l'Association Fédérale des Troupes de Transmission pour la 51ème fois à l'occasion de son assemblée ordinaire des délégués; en effet en l'honneur du cinquantenaire de la section, c'est dans la ville rhénane au pied du «Munhot», son château-fort que l'AFTT est invitée. Nous reproduisons ci-dessous le programme dans les trois langues officielles. On trouvera ensuite une rétrospective du développement de la section AFTT Schaffhouse.

Sabato e domenica, 28 e 29 aprile 1979, si riunisce l'Associazione Svizzera delle Truppe di Trasmissione per la 51esima volta in occasione dell'assemblea ordinaria dei delegati, e questa volta a Sciaffusa. Il 50esima della sezione di questa regione è sicuramente un valido motivo per il quale l'ASTT è stata invitata di tenere questa manifestazione nella città del Munot. Il programma elaborato sarà qui riprodotto nelle tre lingue. Seguirà una carrellata sulla città e un breve riassunto inerente la storia della sezione in festa.

Tagungsprogramm

Samstag, 28. April 1979

- 10.00 Sitzung des Zentralvorstandes (Schaffhauserhof)
- 14.00 Präsidentenkonferenz (Schaffhauserhof)
- 14.00 Sonderprogramm für Schlachtenbummler (Stichwort: «Alles über Schaffhausen»)
- 19.00 Nachtessen und Ehrungen
Anschliessend Tanz und Unterhaltung bis 2.00 Uhr (Schaffhauserhof)

Sonntag, 29. April 1979

- 09.00 Gelegenheit zum
- 09.15 Gottesdienstbesuch
- 10.30 51. ordentliche Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (Rathauslaube Regierungssaal)
- 10.30 Sonderprogramm für Schlachtenbummler (Stichwort: «Europas grösster Wasserfall»)
Anschliessend Aperitif, gestiftet von Kanton und Stadt Schaffhausen (Foyer Rathauslaube)
- 12.30 Mittagessen und Ausklang der Tagung (Schaffhauserhof)

Die Tagungszentren

befinden sich im Herzen der Stadt Schaffhausen in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Die Tagungsorte liegen nur wenige Gehminuten voneinander entfernt — sicher eine Erleichterung für Anreisende mit dem Zug.

Für den Tagungsablauf

zeichnet das Organisationskomitee der EVU-Sektion Schaffhausen verantwortlich. Die Anmeldekarten für die Sektionsdelegierten und Schlachtenbummler wurden über die Sektionen zugestellt. Ehrenmitglieder und Gäste sind durch das Zentralsekretariat EVU, Dr. W. Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, eingeladen worden.

(hu/sp)

Programme

Samedi 28 avril 1979

- 10.00 Séance du Comité central (Schaffhauserhof)
- 14.00 Conférence des présidents (Schaffhauserhof)
- 14.00 Programme spécial pour les accompagnants, fans et supporters (Devise: «Tout sur Schaffhouse»)
- 19.00 Dîner et commémoration suivis de la soirée avec danse jusqu'à 2 heures du matin (Schaffhauserhof)

Dimanche 29 avril 1979

- 10.30 51ème assemblée ordinaire des délégués de l'Association fédérale des troupes de transmission (Salle du Grand Conseil)
- 10.30 Programme spécial pour les fans supporters et accompagnateurs (Devise: La plus grande chute d'eau d'Europe)
A la fin de l'assemblée: Apéritif (offert par la ville de Schaffhouse)

12.30 Déjeuner et clôture de la manifestation (Schaffhauserhof)

Les centres de manifestations

se trouvent au centre de la ville de Schaffhouse et tout près de la gare. Les différentes manifestations auront lieu à quelques minutes à pied l'une de l'autre ce qui ne posera pas de problème pour ceux venus en train.

Pour le déroulement de la journée c'est le comité d'organisation AFTT SH qui est responsable. Les cartes d'inscriptions des des délégués de sections et pour les sympathisants et accompagnateurs sont à disposition auprès des sections. Les membres d'honneur et les hôtes sont invités par le secrétariat central AFTT, Dr W. Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Granges.

Programma del giorno

Sabato, 28 aprile 1979

- 10.00 Seduta del C. Centrale (Schaffhauserhof)
- 14.00 Conferenza dei presidenti (Schaffhauserhof)
- 14.00 Programma speciale per i visitatori (Motto: «Tutto su Sciaffusa»)
- 19.00 Cena e onorificenze
in seguito
Ballo e varietà fino alle 02.00 (Schaffhauserhof)

Domenica, 29 aprile 1979

- 10.30 51esima assemblea dei delegati dell'ASTT (Rathauslaube Regierungssaal)
- 10.30 Programma speciale per i visitatori (Motto: «La cascata più grande dall'Europa»)
A part assemblea: Aperitivo offerto dalla città di Sciaffusa (Foyer Rathauslaube)
- 12.30 Pranzo e poi il ritorno a casa (Schaffhauserhof)

I centri di riunione

si trovano nel cuore della città, nelle vicinanze della stazione FFS, sicuramente confortante per chi arriva con il treno.

Per so svolgimento del tutto si rende responsabile la sezione di Sciaffusa. Il materiale per l'iscrizione per i delegati e i visitatori è stato inviato alle sezioni. Il segretario centrale ASTT, Dr. W. Aeschlimann, ha invitato i soci onorari e gli ospiti.

Auskunft und Anmeldung

Für alle Auskünfte, Anmeldungen und Reservationen ist

**Ruedi Kilchmann, Thayingerstrasse 6
8207 Schaffhausen
Telefon P (053) 3 17 66 und G 4 42 60**

zuständig. Während der Tagung kann er über den Hotelpfand des Schaffhauserhofes erreicht werden.

Traktanden der 51. ordentlichen Delegiertenversammlung in Schaffhausen

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten
2. Feststellung der Anzahl der Delegierten und Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der 50. ordentlichen Delegiertenversammlung in Basel
4. Jahresberichte des Zentralvorstandes
5. Jahresbericht des Redaktors des PIONIER
6. Rechnungsablage der Zentralkasse und Revisorenbericht
7. Rechnungsablage des PIONIER und Revisorenbericht
8. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand
9. Déchargeerteilung an den Redaktor des PIONIER
10. Budget der Zentralkasse für das Jahr 1979 und Festsetzung des Zentralbeitrages
11. Festsetzung des Jahresbeitrages der Sympathiemitglieder
12. Budget des PIONIER und Festsetzung der Abonnementsbeiträge
13. Wahl der Revisionsstelle
14. Vergabung der Wanderpreise:
 - 14.1 Bögli-Wanderpreis
 - 14.2 Wanderpreis für die beste Werbung
15. In memoriam der verstorbenen Verbandsmitglieder
16. Verschiedenes

Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen

Der Zentralpräsident: Hptm H. Dinten

Der Zentralsekretär: Wm W. Aeschlimann

Ersten Weltkrieg diente Schaffhausen als Austauschort zwischen französischen Kriegsgefangenen und Flüchtlingen. Im Zweiten Weltkrieg wurden Stadt und Kanton durch die Bombardierungen 1944 und 1945 in Mitleidenschaft gezogen.

Der Kanton Schaffhausen

ist mit rund 70 000 Einwohnern und 298 Quadratkilometern Fläche ein Landwirtschafts- und Industriekanton. Der Kanton besitzt im deutschen Schwarzwald umfangreiche Waldungen, deren Erträge dem Schul- und Kirchenfonds zufließen. Der Kanton besteht aus dem unteren Kantonsteil (Rüdlinger Zipfel), dem Hauptteil (Klettgau, Randen und Relat) und dem Bezirk Stein, der mit dem Ortsteil Burg auch Boden südlich des Rheins umfasst. Obwohl die Stadt mit rund 38 000 Einwohnern bevölkerungsmässig den Kanton beherrscht, ist Schaffhausen dennoch ein typischer Ackerbaukanton. Mehr als die Hälfte der Fläche sind landwirtschaftlich (beispielsweise Getreide für 116 000 Menschen) und ein Drittel als Wald bewirtschaftet.

Gewerbe und Industrie

Schaffhausen weist führende Betriebe auf; daneben werden über 1500 Kleinbetriebe gezählt. Dank der Initiative des weit gereisten Heinrich Moser (1805—1874) konnte durch den Bau des Moserdammes die Krise der Sechzigerjahre des letzten Jahrhunderts überwunden werden. Heute findet man im Kanton zahlreiche Grossfirmen. Die 90 wichtigsten Betriebe sind in einer Industrievereinigung zusammengeschlossen.

In kultureller Beziehung

gehört Schaffhausen zu den wichtigsten Städten der Schweiz. Internationale Konzerte und Kunstausstellungen und regelmässige Konzerte und Theateraufführungen weisen auf die Bedeutung der Stadt hin. Die Innenstadt hat ihren mittelalterlichen Charakter mit Erkern, bemalten Fassaden und Brunnen in die Neuzeit hinüberretten können. (eb/sp)

50 Jahre EVU Schaffhausen

Schaffhausen ist die viertälteste Sektion des EVU. Am 10. Februar 1929 wurde sie im Restaurant Cardinal von 20 Funkern unter dem damaligen Namen Eidg. Militärfunkerverband EMFV gegründet. Th. Weiss war der erste Präsident; er wurde bereits 1930 durch Hans Nägeli abgelöst. Hans Nägeli bereitete den Bezug der Funkerbude im Zeughaus vor. Ab 1932 trug Theo Bolli bis in die Kriegszeit hinein die Sorgen und Nöte einer Sektion inmitten arbeitsloser Kameraden.

Mit grosser Begeisterung

wird aber von den Signalisierungen auf dem Randen berichtet. 1932 wurde in der

EVU Schaffhausen — einst und jetzt

Die Sektion Schaffhausen hat in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Uebermittlungstruppen eine Schaufensterausstellung geschaffen:

Ort:

Schaufenster Bankgesellschaft und Bankverein, Schwertstrasse, 8200 Schaffhausen
Dauer: 8. bis 30. April 1979

Schaffhausen Stadt und Kanton

Schaffhausen liegt am Kreuzungspunkt zweier wichtiger Verkehrswege, welche seit Jahrtausenden bestehen: Der Ost-West-Verkehrsweg verbindet die beiden Bischofsstädte Basel und Konstanz, der Nord-Süd-Verkehrsweg bildet die Verbindung von Italien zum Ostseeraum. Der Kanton weist Spuren der frühesten Bewohner unseres Landes auf: Aus der Altsteinzeit 10 000 v. Chr.) ist das Kesslerloch bei Thayngen als Höhlenwohnung bekannt, aus der jüngeren Steinzeit 3000 v. Chr.) sind Reste von Moordörfern erhalten geblieben.

Der Rhein

ist für Schaffhausen von schicksalshafter Bedeutung. Dort, wo eine Furt durch den Rhein ging und die ersten Stromschnellen (Lächen) den Rheinfall ankündigten, mussten die Schiffe entladen und ihre Fracht auf Wagen zum Weitertransport unterhalb

des Rheinfall es geführt werden. So ist am Anlageplatz eine Siedlung mit Lagerhütten und später der Marktort Schaffhausen (Schiffhausen) entstanden; die Tradition aber erklärt den Namen nach dem Schafbock im Wappen.

Die Stadt

erhielt 1045 von ihrem Gründer, Graf Eberhard von Nellenburg, das Münzrecht. Die Vordergasse ist der älteste Stadtteil. 1049 wurde das Kloster Allerheiligen gegründet. 1218 nahm die Herrschaft der Zähringer ein Ende; unter Friedrich II. blühte das Städtlein als Gewerbe- und Handels-siedlung auf. 1411 übernahmen die Zünfte die Herrschaft und 1415 erkaufte sich die Stadt für 6000 Gulden die Reichsfreiheit. Rückhalt vor der Bedrohung durch die Habsburger fand die Stadt beim Süddeutschen Städtebund, bei Zürich und den Eidgenossen, was nach dem Schwabenkrieg 1499 zur Aufnahme in den Bund der Eidgenossen im Jahre 1501 führte.

Ein Brückenkopf

der Schweiz ist Schaffhausen immer geblieben. Es verteidigte im 30jährigen Krieg die Neutralität der Schweiz und war Kriegsschauplatz 1799 bei den Kämpfen zwischen den Franzosen und Oesterreichern. Dabei ging die berühmte Grubenmannsche Holzbrücke über den Rhein nach Feuerthalen in Flammen auf. 1871 wurden in der Stadt Schaffhausen Soldaten der französischen Bourbaki-Armee beherbergt. Im

Ordre du jour de la 51e assemblée des délégués à Schaffhouse

1. Allocution du président central
2. Détermination du nombre des délégués et désignation des scrutateurs
3. Procès-verbal de la 50e Assemblée des délégués du 9 avril 1978 à Bâle
4. Rapports annuels du comité central
5. Rapport annuel du rédacteur du PIONIER
7. Rapport financier du PIONIER et des réviseurs des comptes
8. Décharge du comité central
9. Décharge du rédacteur du PIONIER
10. Budget de la caisse centrale pour l'année 1979 et cotisation centrale 1979
11. Cotisation annuelle des membres sympathisants
12. Budget du PIONIER et prix de l'abonnement
13. Choix des réviseurs
14. Distribution des challenges
 - 14.1 Challenge Boegli
 - 14.2 Challenge pour la meilleure propagande
15. In memoriam
16. Divers

Association Fédérale des Troupes de Transmission

Le président central: Cap H. Dinten

Le secrétaire central: Sgt W. Aeschlimann

Krieg!

Schon am 25. August 1939 mussten alle Geräte zurückgeschoben werden. Die Armee übernahm den Morsekurs, bis Ende 1941 ruhte jede Sektionsarbeit.

Kamerad Paul Bolliger übernahm die Leitung für den weggezogenen Th. Bolli; die Sektion blühte erneut wieder auf. Man zählte bald 114 Aktivmitglieder und 55 Jungmitglieder! Der Jahresbeitrag: Ganze 8 Franken, davon Fr. 2.50 für das Abonnement des PIONIER. Heute zählt die Sektion 43 Mitglieder. Im Jahre 1943 wurde Fw Schneckenburger interimweise Präsident, 1944 übernahm W. Salquin das Amt.

Gelungene Verbindungen

im Randengebiet zeigten erneut die Aktivität der Sektion. 1953 kam W. Jäckle auf den Präsidentenstuhl; in jene Zeit fallen die Einführung der SE-222 und die gesamtschweizerische Uebung Polygon — mit hohem Besuch: Divisionär Büttikofer (Waffenchef), Divisionär Ulmann und T. Wanner (Schaffhauser Militärdirektor) waren zugegen.

Heimatlos

Nach den Schweiz. Unteroffizierstagen im Jahre 1961 musste die Funkbude im Zeughaus wegen Erweiterungsbauten geräumt werden. Die Sektion wurde dadurch heimatlos. Das Material musste in alten Wohnungen gelagert werden, die Morsekurse wurden gestrichen — nur Uebermittlungsdienste hielten die Sektion über Wasser. 1970 konnte der neue Präsident K. Burkhalter ein brauchbares Lokal im alten Edak-Gebäude beziehen, welches sich aber für den Funkbetrieb als unzulänglich erwies. R. Roth baute eine Katastrophengruppe auf. Mit der Zuteilung einer SE-222 begann eine neue Etappe: Ruedi Kilchmann wurde 1977 Präsident, bald konnte an der Artilleriestrasse eine Funkhütte gemietet werden. So hat sich der alte Erfolg der Schaffhauser wieder eingestellt.

(eb/sp)

Funkbude im Zeughaus eine TS 18 aufgestellt. Viel Erfolg hatte die Sektion im Jahre 1935, als ihr eine TL leihweise zugeeignet wurde. Bei eisiger Kälte (Chronik: minus 16 Grad) erstellte man vom Sibliger Randen eine Verbindung mit Schaffhausen. Im Sommer darauf hatten sich die Schaffhauser etwas anderes ausgedacht: Da gab es eine Verbindung vom Dampfschaft Schaffhausen — Kreuzlingen zum Zeughaus Schaffhausen (der Schiffskamindiente als Mast, bei jeder Brückendurchfahrt musste die Verbindung unterbrochen

werden!). Schon damals war die Mitarbeit der Sektion bei Waldläufen, bei der Tour de Suisse und bei Autorennen gefragt. 1933 wurde der Verband in EPV (Eidg. Pionier-Verband) umgetauft, so dass von dieser Zeit an auch Telegräfler Aktivmitglieder werden konnten. Bald wurde der Telegräfler Fw Schneckenburger als Vereinskamone bekannt. Am 11. März 1939 konnte das erste Sektionsjubiläum mit einem glänzenden Fest im Stammlokal «Schützenhaus» begangen werden. Dann aber kam der

Panorama

Kurzmeldungen aus Industrie, Technik, Wissenschaft, Militär

Cerberus Alarm

sp. «Cerberus Alarm» heisst die Firmenschrift des weltbekannten Unternehmens für Brandschutz- und Sicherheitssysteme. In ihrer jüngsten Ausgabe wird unter der Frage «Mensch oder Automatik im Brand-

fall» die CERBERUS-Alarmkonzeption für die Erkennung und Bekämpfung von Bränden ausführlich vorgestellt. Daraus geht hervor, dass nur das sinnvolle Zusammenwirken von Mensch und Automatik Brände sicher zu verhindern vermag. Das Extrablatt der gleichen Ausgabe nimmt den

Grossbrand einer Basler Bank am 8. Dezember 1978 zum Anlass, verschiedene Aspekte von Brandmeldeanlagen in Banken und Geschäftsräumen zu besprechen. «Cerberus Alarm» kann bei der Firma kostenlos bezogen werden.

Cerberus AG, Postfach, 8708 Männedorf ZH